

Sechstes Kapitel.

Die Gesetzgebung des Reiches^{*)}.

§ 54. Der Begriff und die Erfordernisse des Gesetzes.

Das Wort Gesetz hat in der Rechtswissenschaft eine doppelte Bedeutung, welche man als die materielle und formelle bezeichnen kann.

*) Literatur. Aus der neueren Literatur sind zu erwähnen: Gneist, Gesetz und Budget, Berlin 1879; Hänel, Studien II (1880), S. 36 ff., 62 ff., und ebenda (1888), S. 96 ff. (Das Gesetz im formellen und materiellen Sinne.) Siehe darüber unten Bd. 4, Anhang unter Ziff. VII; v. Martitz, Ueber den konstitutionellen Begriff des Gesetzes nach deutschem Staatsrecht 1880 (in der Zeitschr. für die gesamte Staatswissenschaft Bd. 36); G. Meyer, Der Begriff des Gesetzes usw. in Grünhuts Zeitschrift Bd. 6, S. 1 ff. (1881); Rob. Hermanson, Om Lagstiftningen, Helsingfors 1881; Rosin, Das Polizeiverordnungsrecht in Preußen, Breslau 1882, 2. Aufl. 1896, S. 1 ff.; Gierke in Schmollers Jahrb. VII, S. 1174 ff. (1883); Ad. Arndt, Das Verordnungsrecht des Deutschen Reiches, Berlin und Leipzig 1884; Derselbe, Das selbständige Verordnungsrecht, Berlin 1902; Zorn in Hirths Annalen 1885, S. 301 ff., 1889, S. 344 ff.; Seidler, Budget und Budgetrecht, Wien 1885, und darüber meine Abhandlung im Archiv für öffentl. Recht I, S. 172 ff. (1885); V. Fricker, Die Verpflichtung des Kaisers zur Verkündung der Reichsgesetze, Leipziger Dekanatsprogramm 1885; Selligmann, Der Begriff des Gesetzes, Berlin 1886; Jellinek, Gesetz und Verordnung, Freiburg 1887; Klasesz, Opmerkingen over het Wetsbegrip, Groningen 1888; G. Meyer, Anteil der Reichsorgane an der Reichsgesetzgebung, Jena 1889; Prazak, Archiv für öffentl. Recht Bd. 2, S. 441 ff.; Thon, daselbst Bd. 5, S. 149 ff.; Dyrhoff in Hirths Annalen 1889, S. 817 ff.; Klöppel, Gesetz und Obrigkeit, Leipzig 1891; G. Anschütz, Kritische Studien zur Lehre vom Rechtsatz und formellen Gesetz, Leipzig 1891. Vgl. ferner Zorn, Staatsrecht I, § 14 fg.; Schulze, Deutsches Staatsrecht I, S. 515 ff.; G. Meyer, Staatsrecht § 155 ff.; Gareis, Allgem. Staatsrecht I, S. 116 ff.; Binding, Strafrecht I, S. 197 ff.; auch Sarwey, Allgemeines Verwaltungsrecht § 2 und § 6 ff., und dazu Rosin in Schmollers Jahrb. Bd. 9, S. 1004 ff.; Seydel, Bayer. Staatsrecht 2. Aufl., Bd. 2, S. 504 ff. (1896); Otto Mayer, Deutsches Verwaltungsrecht I, S. 67 ff. (1896); Bornhak, Allgem. Staatslehre, S. 128 ff.; Frommann, Die Beteiligung des Kaisers an der Reichsgesetzgebung im Archiv für öffentl. Recht Bd. 14, S. 31 ff. (1899); G. Anschütz, Die gegenwärtigen Theorien über den Begriff der gesetzgebenden Gewalt, Tübingen 2. Auflage 1901; Fleischmann, Der Weg der Gesetzgebung in Preußen, Breslau 1898; W. van Calker, Krit. Vierteljahresschrift Bd. 48, S. 97 ff.; Hubrich, Die reichsgesetzl. Judikatur über den Gesetzes- und Verordnungsbegriff nach preuß. Staater. (Hirths Annalen 1904 S. 770 ff., 801 ff., 911 ff.); Derselbe, Das Reichsgericht über den Gesetzes- und Verordnungsbegriff nach Reichsrecht, Berlin 1905; G. Cohen, La Loi et le Règlement, Paris 1903; Franz Rosin, Gesetz und Verordnung nach badischem Staatsrecht, Karlsruhe 1911.